

Fed: Aktienmärkte von geldpolitischen Entscheidungen enttäuscht

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht laut ihrem jüngsten Wirtschaftsausblick vom September 2023 davon aus, dass sich das globale Wirtschaftswachstum voraussichtlich abschwächen wird. Grund hierfür ist die Tatsache, dass die Auswirkungen der strafferen Geldpolitik deutlicher sichtbar werden, das Vertrauen der Unternehmen und Verbraucher gesunken ist und der Aufschwung in China nachgelassen hat. Die OECD geht zwar von einem weltweiten BIP-Wachstum von 3 Prozent in diesem Jahr aus, dies sollte sich 2024 allerdings auf 2,7 abschwächen. Die Risiken seien jedoch nach wie vor eher abwärts gerichtet, insbesondere die Unsicherheit über die Stärke und Geschwindigkeit der geldpolitischen Transmission belastet, genauso wie die Hartnäckigkeit der Inflation und die unerwartet starke Verlangsamung in China. Unterdessen hat die US-Notenbank Fed auf ihrer Septembersitzung erwartungsgemäß das Leitzinsband auf einem 22-Jahres-Hoch von 5,25 bis 5,50 Prozent belassen, stellte aber eine weitere Erhöhung in Aussicht.

Aktien

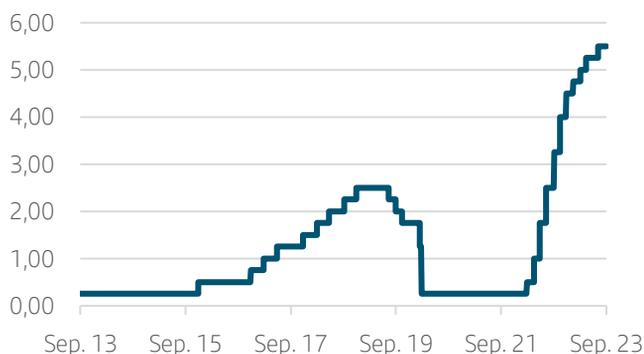
Die ohnehin verschnupften Aktienmärkte weiteten nach der Fed-Sitzung ihre Verluste aus. Das liegt natürlich nicht an den Zinspause, sondern vielmehr an der Botschaft „Higher for longer“, also länger auf dem aktuellen Zinsniveau zu verharren. Insgeheim hatten Investoren mit vier Zinssenkungen im kommenden Jahr gerechnet, die Fed scheint jedoch eher zwei Senkungen auf dem Zettel zu haben. Für allgemeine Zufriedenheit sorgten diese Signale allerdings nicht. Insbesondere zinnsensible Sektoren gerieten heftig unter Druck. Während der NASDAQ bis zu 3,5 Prozent in die Knie ging, gaben auch S&P 500 und Dax rund 2,5 Prozent nach.

Renten

Die Aussicht, dass die US-Zinsen längere Zeit erhöht bleiben werden, hat auch an den Anleihemärkten für steigende Renditen gesorgt. Die laufende Verzinsung 10-jähriger Bundesanleihen nähert sich mit knapp 2,75 Prozent dem höchsten Stand seit 2011. Denn in der Zwischenzeit gaben auch EZB-Vertreter einen aggressiven Ton an. So verkündeten einzelne Entscheidungsträger, dass man bis März kommenden Jahres brauchen werde, um den Ausschluss weiterer Zinserhöhungen zu bestätigen. Die meisten Anleger gehen allerdings davon aus, dass die Zinserhöhungen abgeschlossen sind und das aktuelle Niveau bis mindestens Juli 2024 gehalten wird.

Entwicklung der US-Leitzinsen*

Angabe in Prozent, oberes Ende des Zinsbandes



Quelle: Thomson Reuters Datastream; Stand: 22.09.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 21.09.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	15.572	17.000	9,17%
Euro Stoxx 50	4.213	4.600	9,20%
Dow Jones industrial	34.070	36.000	5,66%
S&P 500	4.330	4.700	8,55%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,50	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,75	2,80	0,05
Dollar je Euro	1,066	1,18	10,69%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.920	2.050	6,78%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 25. September 2023

10:00 Deutschland, ifo Geschäftsklimaindex

Dienstag, 26. September 2023

15:00 USA, Verbrauchervertr. Conference Board

Mittwoch, 27. September 2023

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen

Donnerstag, 28. September 2023

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt, annualisiert

Freitag, 29. September 2023

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

11:00 Eurozone, Verbraucherpreise

Wussten Sie,

... dass der Anteil **junger Erwachsener mit Berufsausbildung** in Deutschland stark **zurückgeht**?

Gemäß einer Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist im vergangenen Jahr der Anteil der 25- bis 34-jährigen, die einen Berufsabschluss vorweisen können auf 38 Prozent geschrumpft. Im Jahre 2015 lag der Anteil noch bei 51 Prozent. Während dies der stärkste Rückgang in allen OECD-Ländern sei, zeigt die Studie jedoch auch, dass 94 Prozent der beruflich ausgebildeten Personen in Deutschland binnen zwei Jahren eine Arbeit finden – Höchstwert aller OECD-Länder.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 22.09.2023, 10:00 Uhr

